

TITEL-ZAUBERER

Schon mit der leicht abgespeckten Heroglyph Rapid-Version lassen sich erstaunliche Effekte in kurzer Zeit erstellen. In diesem Kurz-Workshop begleiten wir Sie bei den ersten Schritten.

Wer effektreiche Titel erstellen will, stößt meistens mit den mitgelieferten Titelgeneratoren des eigenen Videoschnittprogramms schnell an eng gesteckte Grenzen. Außer Roll- und Fließtexten sind selten weitere Animationsmöglichkeiten vorhanden. Auf der anderen Seite will man auch nicht gleich ein komplexes Compositing-Programm erlernen, nur um ein paar Buchstaben ins Bild fliegen zu lassen. Von den zugehörigen Kosten ganz zu schweigen. Das neue Heroglyph Rapid bietet sich genau für diesen Einsatzzweck an: Günstig in der Anschaffung (79 Euro) klinkt es sich in fast jedes erhältliche Schnittprogramm ein und sorgt für schnell erstellte (Titel-)Effekte.

Die ersten Schritte

Wer das Programm das erste mal bedient, sollte zuallererst mit den mitgelieferten Vorlagen arbeiten. Diese erreicht man über den Menüpunkt „Projekt-Vorlagen“ (Abbildung 1A). Da Heroglyph sich nicht nur auf Titelanimation versteht, gibt es auch noch andere Effekte, die man unter der Vorlagen-Leiste (Abbildung 1B) findet. Um sich ein Bild von einem Effekt machen zu können, muss man diesen einmal mit der Maus anklicken (Abbildung 1C). Es erscheint daraufhin der gewählte Effekt in bewegter Vorschau. Will man einen Effekt zur Bearbeitung auswählen, so muss man diesen doppelklicken. Gerade für Einsteiger empfiehlt sich, einen Effekt auszuwählen, der dem gewünschten Effekt bereits recht nahe kommt und die-



Abbildung 1: Über den Menüpunkt „Projekt-Vorlagen“ [A] gelangt man direkt in Vorlagen-Vorschau. Um weitere Vorlagen zu sehen, wählt man eine Untergruppe aus der Menü-Vorlagen-Leiste [B]. Um den Effekt als Mini-Animation zu sehen, klickt man einfach mit der Maus darauf [C].

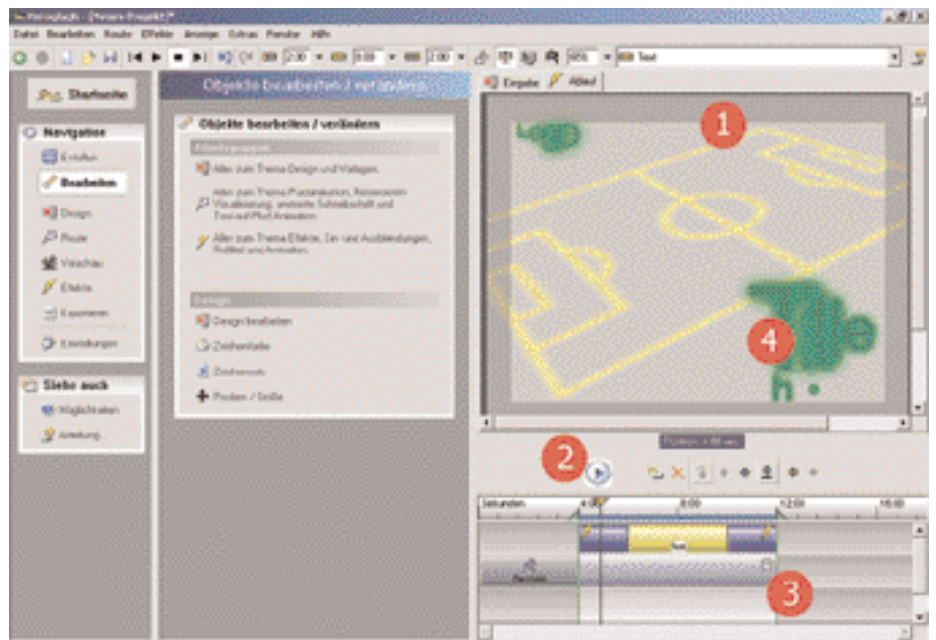


Abbildung 2: Die zentralen Elemente einer Animation: Das Vorschaufenster [A], der Play-Button zum Abspielen [B], und die Zeitleiste [C]. Zur Anpassung einzelner Elemente drückt man direkt auf diese [D].

sen dann im Detail zu verändern. Beherrscht man später das Programm, kann man dann auch eigene Effekte „von Null an“ basteln. Für diesen Workshop wollen wir (passend zum grassierenden WM-Fieber) aus dem Vorlagen-Ordner „Composite #2“ die Vor-

lage Nummer 8 auswählen, ein animiertes Fussballfeld mit Titeln.

Kombinationsspiel

Wenn Sie doppelt auf die Vorlage geklickt haben, erscheint das Arbeitsfenster von

Heroglyph: Ein zentrales Element ist das Vorschauenfenster (Abbildung 2A), in dem bereits unsere Fussballanimation ablaufen sollte. Falls das nicht der Fall ist (oder sie die Animation anhalten wollen) drücken sie den Play-Button (Abbildung 2B). Unter der Vorschau sehen Sie die sogenannte Zeitleiste oder Timeline (Abbildung 2C). In dieser werden die einzelnen Elemente unserer Animation zeitlich angeordnet. Man sieht hier beispielsweise in der unteren Spur deutlich zuerst das animierte Fußballfeld (Playfield). Nach vier Sekunden legt sich in der oberen Spur ein Text über unsere Animation. Um den Text nun an unsere Erfordernisse anzupassen, klicken wir in der Vorschau

auf einen beliebigen Text (Abbildung 2 D). Im Vorschauenfenster erscheint ein Textfenster, in welchem wir den Text ändern können (Abbildung 3A). Wir passen die Vorlage nun inhaltlich auf unsere Erfordernisse an, indem wir die Textfelder sinnvoll (zum Beispiel wie in Abbildung 3B und 3C) beschriften.

Schriften & Effekte

Um unseren Text im gesamten Umfeld zu sehen, klicken wir anschließend auf den Ablauf-Reiter (Abbildung 4A). Hier werden wir sehen, dass der Titel-Text noch viel zu groß für unsere Ansprüche ist, und gar nicht ins Bild passt. Also wechseln wir über den Reiter Eingabe, wieder in den Text-

eingabe-Modus und verkleinern die Schrift. Dies gelingt über die Optionen-Palette (Abbildung 4B). Anschließend erscheinen alle Parameter zu Position und Größe (Abbildung 4C). Hier verkleinern wir die Schrift, bis sie in unsere Animation passt. Über die Faltgreifer um den Text (Abbildung 4D) können wir den Text hierfür auch etwas verschieben.

Nachdem wir erneut den Ablauf-Reiter gedrückt haben, können wir nun das Ergebnis unserer Änderungen begutachten. Mit dem Timeline-Marker (Abbildung 5A) können wir in unserer Animation hin und her fahren. Falls und die Ein- oder Ausblend-Effekte unseres Effekts nicht gefallen, können wir diese in der Zeitleiste verändern, indem wir den blauen Bereich (Abbildung 5B und 5C) verschieben. Ähnlich können wir auch die Effektdauer insgesamt verlängern oder verkürzen, indem wir die Länge der einzelnen Clips ändern.

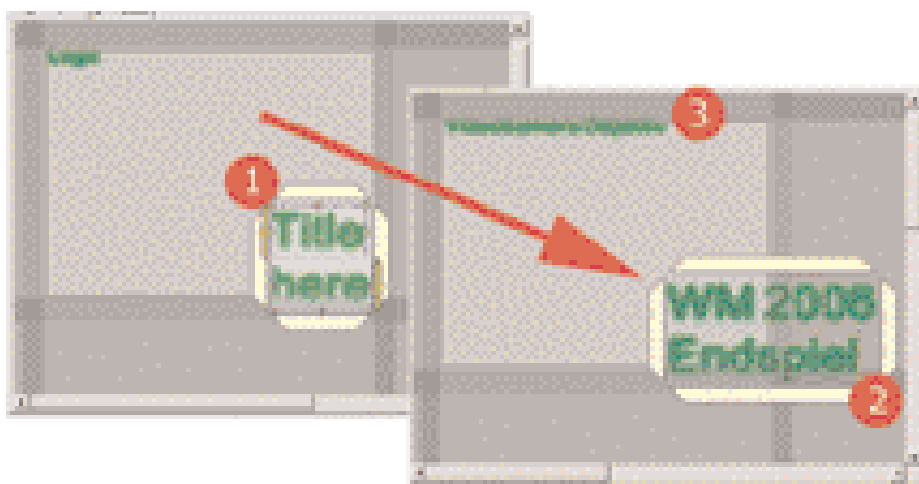


Abbildung 3: Im Vorschauenfenster lassen sich nun die einzelnen Textelemente ändern.

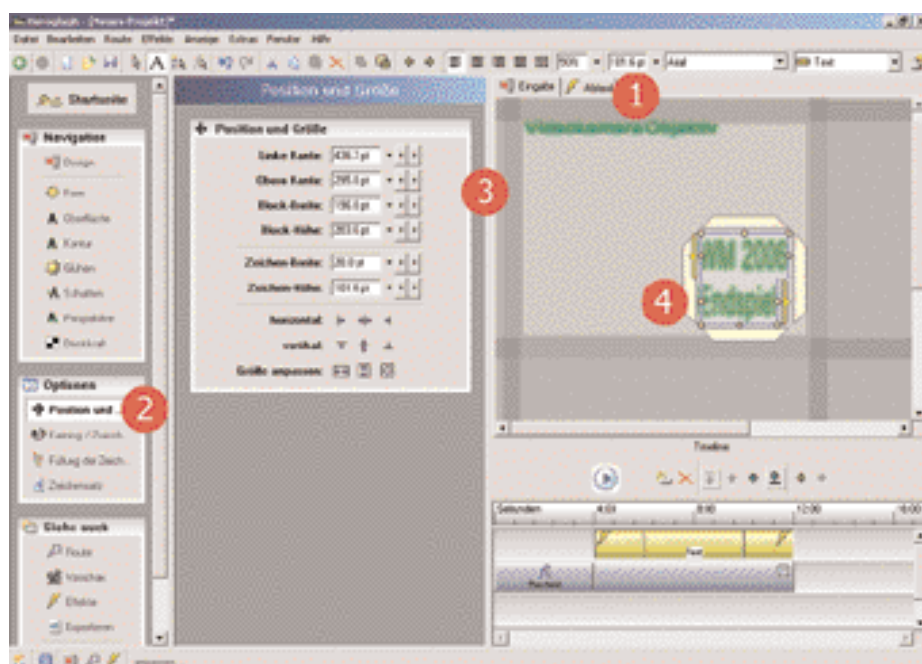


Abbildung 4: Über die Reiter [A] wechselt man zwischen Bearbeitung und Vorschau, über die Optionenpalette [B] verändert man Eigenschaften eines Objektes. Beispielsweise die Textgröße [C]. Zum Verschieben, kann man den Text auch direkt mit der Maus anfassen [D].



Abbildung 5: Über den Timeline-Marker [A] kann man sich in der Animation bewegen. Die Länge eines Effekte ändert man direkt am Clip in der Zeitleiste [B, C].

Ein bisschen Training...

Probieren Sie nun einmal auch andere Effekte aus dem linken Menü aus und lernen Sie so das Programm spielerisch kennen. Leider reicht der Platz an dieser Stelle nicht mehr für weitere Beispiele aus. Aber wir sind sicher, dass Sie nun Lust am experimentieren mit Heroglyph Rapid bekommen haben. Viel Spaß dabei!